

Wenn der Fuchs sich für die Schuhe, in meinem Fall für die Hand-Schuhe interessiert ...



Zwei rechte Handschuhe

Beim Einparken, versorgen des Töffs am Abend legte ich die Handschuhe auf die Mauer neben der vertieften Garageneinfahrt. Sie trennte den Garten ab mit Blumen und Sträuchern. Als ich den Verlust der Handschuhe später erkannte, erinnerte ich mich, dass ich sie wohl auf der Mauer vergessen hatte. Tatsächlich – ich **fand einen Handschuh, doch der andere fehlte**: Über Nacht hatte ihn der Fuchs geholt. Übrig blieb mir nur noch der rechte Sommerhandschuh. Wohl oder übel musste ich ein neues Paar kaufen.

Vielleicht ein Jahr später **verlor ich einen Handschuh** auf dem Weg in der Fahrstunde, als ich zu Fuss meinen Fahrhüter bei seinen Roll-Übungen begleitete. Die Strasse fällt leicht bergab, er lässt die Maschine ohne Motor, ohne Zündung im Leerlauf den Berg runter rollen und versucht, die Balance zu halten. Das Ziel ist, dass es ihm gelingt, immer langsamer und langsamer zu fahren und die Fussbremse nur dann wirklich zu lösen, wenn er die Balance nicht mehr halten kann und er den Fuss sonst abstellen müsste. Aus dieser Übung machen wir dann Start und Stopp, ohne Motor. Ich begleite den Schüler zu Fuss, der Helm in der Hand oder am Arm. Offenbar ist mir beim Laufen ein Handschuh runtergefallen, ohne dass ich es bemerkt hatte. Doch, dachte ich kein Problem, auf dem Rückweg wieder an den Anfang der Rollübungen sehe ich ihn dann auf der Strasse liegen und ich kann ihn aufnehmen. Doch dazu kam es nicht: Denn uns kam die Strassenputzmaschine entgegen! Die Frage an den Fahrer, ob er denn nicht gesehen hat, dass ein Handschuh am Boden lag, verneinte er: Und natürlich war es wieder der LINKE Handschuhe, auaah – kein Glück im Unglück!